

FLORIAN SCHULTE-FISCHEDICK BÜLOWSTRASSE 3 33330 GÜTERSLOH

per eMail: henning.schulz@gt-net.de

Herrn Bürgermeister
Henning Schulz
Berliner Straße 70

33330 Gütersloh

FLORIAN SCHULTE-FISCHEDICK

BÜLOWSTRASSE 3
33330 GÜTERSLOH

TEL: 05241 / 99 88 911

FAX: 05241 / 99 88 919

WWW.RA-SCHULTE-FISCHEDICK.DE
INFO@RA-SCHULTE-FISCHEDICK.DE



Gütersloh, den 15.12.15

Fragen zur Ratssitzung am 18.12.2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schulz,

zur Situation der Flüchtlinge habe ich folgende Fragen, um deren Beantwortung ich die Verwaltung in der kommenden Ratssitzung höflich bitte:

1. Können Flüchtlinge mit Deutschkenntnissen aus den Integrationskursen für Dolmetschertätigkeiten in den Erstaufnahmeeinrichtungen und in den anschließenden Unterkünften gewonnen werden, z.B. als Hilfe für die Ehrenamtlichen, bei Problemen in KiTas und Schulen?
2. Welche Maßnahmen zur beruflichen Qualifizierung und zur Vermittlung in Praktika/Arbeitsplätze sind in Kooperation mit der ARGE und den Kammern geplant?
3. Hat die Verwaltung Planungen für einen maximalen Zuzug von Flüchtlingen und deren Familiennachzug für die nächsten Jahre, insbesondere in den Bereichen Unterbringung, KiTas, Schulentwicklungsplanungen?
4. In wieweit wurden andere Träger (z.B. Kirchen) angesprochen, Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, z.B. für Integrationskurse?
5. Wie erfolgt die Übergabe der Wohnungen an Flüchtlinge? Eine vielleicht zufällige Beobachtung eines in der Flüchtlingshilfe ehrenamtlich Tätigen erweckte den Eindruck, dass

die Neuankömmlinge an der Wohnungstür abgeliefert wurden und das war es dann. War diese Beobachtung eine absolute Ausnahme?

6. Gibt es einen Hausmeister für die den Flüchtlingen zugeteilten städt. Wohnungen? Wie oft werden die Wohnungen je Woche besucht, um mögliche Probleme, wie z.B. die Störung eines Elektrogeräts, aufzunehmen und beseitigen zu können? Wie erfolgt die Verständigung zwischen Bewohnern und den Hausmeistern?
7. Gibt es Sozialarbeiter, die regelmäßig die Familien besuchen und die sich sowohl um die Alltagsprobleme dieser Menschen, als auch um die weiteren integrativen Maßnahmen kümmern? Von wie vielen Sozialarbeitern und in welchem Turnus werden die Familien betreut?
8. Gibt es eine unbürokratische Zwischenlösung für Schülertickets für die Zeit der Antragsbearbeitung?
9. Wie funktioniert der Informationsfluss zwischen Stadt und Jobcenter beim Übergang von der Versorgung durch die Stadt zum ALG II und hier im Besonderen bei der Abstimmung der notwendigen Unterlagen?
10. Mit welchen Konsequenzen haben die Kommunen zu rechnen, die eine Überlastungsanzeige bei der Aufnahme von Flüchtlingen gestellt haben, und werden die anderen Städte hierdurch durch höhere Zuweisungen belastet?
11. Kann und falls ja, mit welchem Aufwand, die Sporthalle der Hauptschule Nord bei einer weiteren schulischen Nutzung des Schulgebäudes wieder für den Schulsport hergerichtet werden?

Ich bedanke mich bereits jetzt für Ihre Mühen.

Mit freundlichen Grüßen



Florian Schulte-Fischedick